NETZWERK KINDERRECHTE ÖSTERREICH
NATIONAL COALITION (NC) ZUR UMSETZUNG DER UNO-KINDERRECHTSKONVENTION IN ÖSTERREICH

www.kinderhabenrechte.at

Projektbeschreibung

Stand: September 2013

Die Wahl war gestern.
Politik mit jungen Menschen startet heute.

JUNGE :: POLITIK

Projekt zur Förderung der Begegnung junger Menschen mit Verantwortlichen der Politik

Projektbeschreibung

JUNGE :: Politik ermöglicht politischen EntscheidungsträgerInnen den direkten Kontakt mit jungen Menschen (und umgekehrt). Das Projekt lässt sich in drei Phasen gliedern:

:: VORBEREITUNGSPHASE (Herbst/Winter 2013) ::
>> Kick-Off-Treffen 15.-17. November 2013 und >> Prep-Camp im Jänner 2014
20 Teilnehmende im Alter von 15-25 Jahren erarbeiten im Rahmen von zwei Wochenend-Camps politisch relevante Themen und Fragestellungen und bereiten sich auf einen Strukturierten Dialog mit österreichischen RegierungsvertreterInnen vor.

:: DIALOGPHASE MIT BUNDESREGIERUNG "neu" (Winter/Frühling 2014) ::
>> Persönliche Treffen mit PolitikerInnen im Frühling 2014
Es kommt zu strukturierten Gesprächsrunden zwischen den jungen Menschen und VertreterInnen der (im Herbst neu gewählten) Bundesregierung. Der Dialog zielt darauf ab Ergebnisse zu erzielen, die für die Entscheidungen der Politik nützlich sind. Direkt danach werden die Erfahrungen festgehalten und unmittelbar bewertet.

:: BEWERTUNGSPHASE (Sommer und Herbst 2014) ::
>> Abschlusstreffen im Sommer 2014
In dieser Phase werden die Ergebnisse der Gesprächsrunden zusammengefasst und die Erfahrungen der Teilnehmenden miteinander reflektiert. Die teilnehmenden Organisationen und Personen nehmen in Folge eine abschließende Bewertung vor, die neben dem Grad der Zielerreichung auch die Lernergebnisse der am Projekt Beteiligten aufzeigt.

Die teilnehmenden jungen Menschen haben in allen Projektphasen eine aktive Rolle in der Umsetzung des Projektes. So werden sie beispielsweise gleich zu Beginn unterschiedliche Maßnahmen erarbeiten, um das Projekt und die dabei entstehenden Dialoge einer breiteren Öffentlichkeit sichtbar zu machen und somit einen Multiplikationseffekt erwirken. Auch die Auswahl der GesprächspartnerInnen und die Inhalte der Gespräche liegt in der Entscheidungsmacht der Jugendlichen. Begleitet werden sie dabei von einem engagierten Projektteam.

JUNGE :: POLITIK wird vom Netzwerk Kinderrechte Österreich koordiniert und von der Bundesjugendvertretung und dem SOS-Kinderdorf organisatorisch und inhaltlich begleitet.

Zielgruppe

- Teilnehmende aus ganz Österreich
- im Alter von 15-25 Jahren

DAS NETZWERK KINDERRECHTE ÖSTERREICH

Das Netzwerk Kinderrechte Österreich - National Coalition (NC) – ist ein unabhängiges Netzwerk von 37 Kinderrechte-Organisationen und -Institutionen zur Förderung der Umsetzung der UNO-Kinderrechtskonvention in Österreich. Es setzt sich dabei für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ohne jede Diskriminierung ein. Gegründet hat sich das Netzwerk im Dezember 1997, um den „Ergänzenden Bericht" parallel zum Staatenbericht der Bundesregierung im Rahmen des Monitoringprozesses vor dem UNO-Kinderrechtsauschuss zu erstellen. Mittlerweile zählt das Netzwerk 37 Mitglieder von den Kinder- und Jugendanwaltschaften der Länder, über zum Beispiel SOS-Kinderdorf, Bundesjugendvertretung, Asylkoordination bis zu den Kinder- und Jugendfachärzten.

UNSERE ZIELE

Das Netzwerk Kinderrechte verfolgt die Verwirklichung der Rechte aller Kinder und Jugendlichen in Österreich auf Grundlage der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989, ihrer Fakultativprotokolle und weiterer kinderrechtlicher Standards.

ZU UNSEREN AUFGABEN ZÄHLEN

- das unabhängige Monitoring der Umsetzung dieser Standards, insbesondere unter Berücksichtigung der Empfehlungen des UNO-Kinderrechtsauschusses,
- die Verbreitung und Förderung des Bewusstseins über die Inhalte der Kinderrechtskonvention und
- das Lobbying für einen Kinderrechtsansatz, der Kinder und Jugendliche als Träger von grundlegenden Rechten in ihrer Stellung in der Gesellschaft und im Dialog mit den Generationen stärkt und die Wahrnehmung staatlicher Verantwortung einfordert.

DIE BEWEGGRÜNDE FÜR DAS PROJEKT

Alle Vertragsstaaten der Kinderrechtskonvention (KRK) sind verpflichtet, alle fünf Jahre Berichte über ihre Maßnahmen und Fortschritte in der Umsetzung der KRK dem UNO-Kinderrechtsausschuss vorzulegen. Um ein möglichst vollständiges Bild zur Lage im jeweiligen Land zu erhalten, ist der Ausschuss aber auch an Berichten ("Ergänzende Berichte") von nichtstaatlichen Organisationen und unabhängigen Einrichtungen (wie zum Beispiel Kinder- und Jugendanwaltschaften), einschließlich von Berichten von Kinderrechtsnetzwerken/National Coalitions wie dem Netzwerk Kinderrechte Österreich sehr interessiert. Der letzte ergänzende Bericht wurde vom Netzwerk Kinderrechte Ende 2012 an die UNO übermittelt und steht unter www.kinderhabenrechte.at als Download zur Verfugung. Viele unserer Mitgliedsorganisationen beschäftigen sich laufend mit dem Thema Partizipation junger Menschen.
Der aktuelle Bericht vermerkt hierzu unter anderem Folgendes:

> *"Die im 3. und 4. Staatenbericht angeführten Maßnahmen zum Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen sind zu begrüßen. Festzustellen ist jedoch, dass diese Maßnahmen in Österreich meist punktuell und anlassbezogen passieren und keinen institutionalisierten Rahmen vorfinden. Kinder- und Jugendpolitik ist allerdings als Querschnittsmaterie zu betrachten, die Anliegen von Kindern und Jugendlichen müssen daher in allen Politikfeldern angehört und berücksichtigt werden. Der Strukturierte Dialog, ein Konzept, das der erneuerten jugendpolitischen Strategie der EU entstammt und in Österreich erst am Beginn der Implementierung steht, ist hier sicherlich eine große Chance – vorausgesetzt, dass sich der Dialog zwischen Jugendlichen und politischen EntscheidungsträgerInnen nicht auf einen reinen Meinungsaustausch beschränkt, sondern zu konkreten Ergebnissen führt."*

Mit dem vorliegenden Projekt möchte sich das Netzwerk Kinderrecht nun aktiv an der Umsetzung des Strukturierten Dialogs in Österreich beteiligen und relevante Erkenntnisse für ein Mainstreaming der Ergebnisse erarbeiten.

Projektziele

Die Teilnahme am Projekt "JUNGE :: POLITIK!" wirkt sich positiv auf die junge Bevölkerungsgruppe aus. Berührungsängste zu PolitikerInnen werden abgebaut, der Gestaltungsrahmen als solches erkannt und leichter zugänglich gemacht: das gemeinsame Kick off-Camp, die Gruppenarbeiten und somit die gesamte Vorbereitungszeit auf das Treffen mit politisch Verantwortlichen stärkt die Jugendlichen in ihrer Arbeit und sie gehen "offener" mit PolitikerInnen um. Sie lernen sich als gleichberechtigte DiskussionspartnerInnen und ExpertInnen für ihre Bedürfnisse und Anliegen kennen. Ihr Engagement wird für zukünftige Beteiligungsprozesse geweckt.

Ziel der ProjektumsetzerInnen ist es außerdem, gelungene Erfahrungen aus dem Projekt festzuhalten und zu mainstreamen, d.h. auch in andere Projekte einfließen zu lassen oder u.U. in der Zusammenarbeit mit bestimmten Ministerien zu institutionalisiere. Es ist jedenfalls damit zu rechnen, dass Folgeaktivitäten aus dem Projekt entstehen werden und dass sich das Netzwerk Kinderrechte auch in Zukunft um die Umsetzung von Partizipationsprojekten im Rahmen des Strukturierten Dialogs annehmen will, eventuell mit anderen ProjektpartnerInnen oder Methoden.

Als Folgeaktivität könnte sich eine permanente Einrichtung eines Kinderrates, zB. im Rahmen des Kinderrechte-Monitorings, ergeben.

Das Engagement der Jugendlichen, ihre Lernerfahrungen und die erworbenen Kompetenzen werden durch die Ausstellung eines Youth Pass (und/oder durch Zertifikate die die Teilnahme an den Camps betrifft) bestätigt.

Projektträgerin: Netzwerk Kinderrechte Österreich - National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich
ZVR-Zahl 708292915
Eßlinggasse 6
1010 Wien
www.kinderhabenrechte.at
leitungsteam@kinderhabenrechte.at

Finanzierung: Das Projekt JUNGE :: POLITIK wird vom EU Programm Jugend in Aktion und dem BMWFJ gefördert. Das Netzwerk Kinderrechte und die beteiligten Organisationen unterstützen das Projekt mit Personalressourcen, Netzwerkkontakten und fachlicher Expertise.

Projektdauer: 01-08-2013 bis 31-10-2014

Projektleitung: Mag.a Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez
Telefon: +43 1 3683135 49
Mobil: +43 676 880 111 016
E-Mail: elisabeth.schaffelhofer@kinderhabenrechte.at